

**Pressemitteilung**  
Kassel, 27.4.2012

**Staatssekretärin des hessischen Sozialministeriums zu Besuch im Heilhaus**

Weitere Unterstützung durch Förderprogramm „Familienzentren“

Die Planungen für das Mehrgenerationenhospiz, das die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL in Rothenditmold errichten wird, schreiten voran. Die Staatssekretärin im Hessischen Sozialministerium, Petra Müller-Klepfer, informierte sich am Donnerstag, den 26. April im Mehrgenerationenhaus Heilhaus über das bundesweit einmalige Modellvorhaben.

Das Mehrgenerationenhospiz entsteht als Ort, an dem schwer kranke und sterbende Menschen jeden Alters – Kinder, junge und alte Menschen – mit ihren Familien Pflege und medizinische Versorgung, Beratung und Begleitung finden. Im Unterschied zu anderen Hospizen werden hier künftig Menschen aller Altersstufen unter einem Dach begleitet.

„Durch die langjährige Arbeit im Heilhaus haben wir die Erfahrung gemacht, wie wichtig und trostspendend der Kontakt zwischen den Generationen ist, gerade für schwerkranke Menschen“, erläuterte Gerhard Paul, Vorstandsvorsitzender der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL im Gespräch mit der Staatssekretärin.

Petra Müller-Klepfer betonte die Bedeutung von Hospizen und begrüßte das Vorhaben, einen Ort zu schaffen, wo junge und alte Menschen gemeinsam, unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Bedürfnisse, ihre letzte Lebenszeit verbringen können. Sie wies auf die tiefgreifenden Veränderungen hin, die die Hospizbewegung in Hessen in den vergangenen Jahren bewirkt hat. „Sie ermöglichen den Menschen, in Würde zu sterben mit einer Begleitung, die das Leid mildert“, lobte Petra Müller-Klepfer.

Das Mehrgenerationenhospiz entsteht im „Haus der Mitte“, das in direkter Anbindung an das Heilhaus gebaut wird. Neben dem Hospiz sind unter anderem ein Medizinisches Versorgungszentrum, eine Beratungsstelle für Gesundheit und Heilung sowie ein großer Raum für Meditationen und Veranstaltungen geplant. Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen hat die Schirmherrschaft für das Mehrgenerationenhospiz übernommen.

Ein weiteres Thema während des Besuchs der Staatssekretärin war die Arbeit des Heilhauses als Familienzentrum: In dieser Woche kam die erfreuliche Nachricht, dass das Heilhaus auch 2012 als Familienzentrum gefördert wird. Beim Start des neuen Landesprogramms war es im November 2011 als förderfähiges Familienzentrum anerkannt und erstmals mit 12.000 Euro unterstützt worden.

Für 2012 wird dieser Betrag erneut zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Förderung durch das hessische Sozialministerium plant das Heilhaus die Beratung und Unterstützung von Familien im Stadtteil Rothenditmold weiter auszubauen.

**Pressekontakt**

HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL  
Christina Tente, Öffentlichkeitsarbeit

Brandastr. 10, 34127 Kassel  
Tel. 0561 / 98326-186  
E-Mail [c.tente@heilhaus.org](mailto:c.tente@heilhaus.org),



*Informierte sich über die Arbeit des Heilhauses: Staatssekretärin Petra Müller-Klepper (Mitte) im Gespräch mit Gerhard Paul (Vorstandsvorsitzender der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL), Chris Dietsche (Projektmanagement) sowie Ida Bachmann (Bewohnerin im Betreuten Wohnen) und Viviane Clauss (Leiterin des Pflegebereichs) (von links).*